

Kooperationsvereinbarung

zwischen

**der Koordinierungsstelle „Tolerantes Brandenburg“ der
Landesregierung
im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport,
vertreten durch den Staatssekretär**

und

**des Berlin-Brandenburgischen Landjugend e.V.,
vertreten durch den geschäftsführenden Bildungsreferenten**

Präambel

Der Berlin-Brandenburgische Landjugend e.V. (B.B.L.e.V.) ist ein gemeinnütziger Verein und anerkannter Träger der freien Jugendhilfe.

Der B.B.L.e.V. ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Er arbeitet auf demokratischer Grundlage im Rahmen des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland.

Der B.B.L.e.V. wirkt mit im landesweiten Aktionsbündnis gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit.

Zu den Schwerpunkten des B.B.L.e.V. gehören:

- außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung
- Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit
- Arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit
- Kinder- und Jugenderholung
- Jugendberatung
- Interessenvertretung der Kinder und Jugendlichen im ländlichen Raum
- Verbesserung der Lebenssituation der Jugend des ländlichen Raumes durch politisches Engagement und offene Jugendarbeit
- Förderung kultureller Interessen
- Unterstützung selbstorganisierter und verwalteter Jugendarbeit
- Zusammenarbeit mit Trägern von Jugend- und Bildungsarbeit
- Zusammenarbeit mit demokratischen Jugendverbänden im In- und Ausland
- Agrarpolitische und agrarfachliche Arbeit
- militaristischen, nationalen, rassendiskriminierenden und antidemokratischen Tendenzen entgegenzuwirken
- der Einsatz für die Akzeptanz alternativer Lebensweisen

Auf der Grundlage der Verfassung des Landes Brandenburg, tritt die Landesregierung dafür ein, dass sich Brandenburg als Land der Freiheit und Solidarität, der lebendigen und starken Demokratie weiterentwickelt.

Das Handlungskonzept „Tolerantes Brandenburg – für eine starke und lebendige Demokratie“ bildet dafür den Rahmen: Es verknüpft staatliche und nichtstaatliche Möglichkeiten, Rechtsstaat und Bürgergesellschaft und regt damit die Schaffung von breiten Bündnissen quer durch die Gesellschaft an.

In diesem Sinn unterstützt der B.B.L.e.V. das Handlungskonzept der Landesregierung und schließt mit der Koordinierungsstelle „Tolerantes Brandenburg“ der Landesregierung im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, folgende Kooperationsvereinbarung:

1.

Diese Vereinbarung bildet den Rahmen für die Zusammenarbeit des Berlin-Brandenburgischen Landjugend e.V. mit der von der Landesregierung zur Umsetzung des Handlungskonzeptes „Tolerantes Brandenburg“ eingerichteten Koordinierungsstelle.

2.

Für die erfolgreiche Zusammenarbeit ist der gegenseitige Informationsaustausch eine wesentliche Grundlage, um Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Gewaltverherrlichung wirksam eindämmen zu können.

Der B.B.L.e.V. und die Koordinierungsstelle vereinbaren einen regelmäßigen Informationsaustausch über die in Zusammenhang mit der Kooperationsvereinbarung entstandenen Aktivitäten.

Das betrifft insbesondere eine enge Zusammenarbeit im Fall von akuten Vorfällen rechtsextremistischer und fremdenfeindlicher Natur.

3.

Der B.B.L.e.V. wird die Inhalte und Ziele des Handlungskonzeptes „Tolerantes Brandenburg“ gegenüber seinen Mitgliedern, Vertragspartnern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in geeigneten Formen und im Rahmen seiner Öffentlichkeitsarbeit kommunizieren.

Insbesondere für Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit stellt die Koordinierungsstelle das Logo des Handlungskonzeptes sowie andere Materialien zur Verfügung, die in geeigneter Weise vom B.B.L.e.V. eingesetzt werden.

4.

Einzelne Veranstaltungen und Projekte des B.B.L.e.V. sind in besonderer Weise geeignet, zivilgesellschaftliches Engagement und Toleranz zu befördern und damit unterschiedliche Zielgruppen zu erreichen:

- Aufklärungs- und Präventionsprojekte (usw.)
- Bildungsveranstaltungen, insbesondere im Bereich der politischen Bildung
- Veranstaltungen gegen Intoleranz und Gewalt
- Gedenkstättenfahrten u.v.m.

Besonders wichtig ist es, die Inhalte und Ziele des Handlungskonzeptes „Tolerantes Brandenburg“ in der Jugendförderung sowie im Aus- und Weiterbildungsbereich zu vermitteln.

5.

Angestrebt wird die Unterstützung von ausgewählten Aktionen gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit.

Die Koordinierungsstelle berät und unterstützt bei Bedarf den B.B.L.e.V. in diesen Bemühungen.

Einzelne Maßnahmen und Aktivitäten können im Rahmen von Jahresarbeitsplänen zwischen dem B.B.L.e.V. und der Koordinierungsstelle abgestimmt und festgelegt werden. Dazu gehören u.a. folgende Bereiche:

- Durchführen von geeigneten Veranstaltungen (Seminaren, Camps, Fortbildungen u.Ä.)
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Broschüren, Zeitschriften, Flyern etc.), insbesondere die Internetpräsentation

6.

Der B.B.L.e.V. kann im Rahmen der Kooperation bei der Koordinierungsstelle „Tolerantes Brandenburg“ Fördermittel beantragen, wobei die Gewährung nur möglich ist, soweit dafür entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

7.

Diese Vereinbarung wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Sie kann von jeder Vertragspartei mit einer Frist von drei Monaten schriftlich gekündigt werden.

Berlin/Potsdam, den 25. Januar 2011

Burkhard Jungkamp
Staatssekretär im Ministerium
für Bildung, Jugend
und Sport des Landes Brandenburg

Dirk Budach
geschäftsführender Bildungsreferent
des Berlin-Brandenburgischen
Landjugend e.V.